



EV. MARKUS – KINDERTAGESEINRICHTUNG & FAMILIENZENTRUM

Eingewöhnung





EV. MARKUS - KINDERTAGESEINRICHTUNG
& FAMILIENZENTRUM

Inhalt

Eingewöhnung

1. Rolle der Eltern in der Eingewöhnung
2. Eingewöhnung aus der Sicht Ihres Kindes
3. Rolle der Erzieher*innen in der Eingewöhnung
4. Ablauf der Eingewöhnung
5. Grundsätzliche Absprachen...
6. Gut zu wissen...

Stand: 18.05.2019

Eingewöhnung

Ein herzliches Willkommen in unserer Kindertageseinrichtung!

Mit der Zuversicht und dem Vertrauen, einen guten Platz für Ihr Kind bei uns gefunden zu haben, sind die Grundsteine für eine intensive Eingewöhnungsphase und damit einer guten Kindergartenzeit gelegt.

Bei uns werden die Kinder individuell nach dem „Berliner Modell“ (bezugsorientiert) eingewöhnt.

Konkret bedeutet dies...

1. Rolle der Eltern in der Eingewöhnung

- Es ist gut, wenn stets dieselbe Person Ihr Kind in der Eingewöhnung begleitet. Dieses kann neben der Mutter oder dem Vater auch eine andere vertraute Person sein.
- Seien Sie eher zurückhaltend.
- Drängen Sie Ihr Kind auf keinen Fall sich von Ihnen zu entfernen.
- Akzeptieren Sie immer wenn Ihr Kind Ihre Nähe sucht.
- Sitzen Sie bitte im Blickfeld und etwas abseits von Ihrem Kind.
- Nehmen Sie keine anderen Kinder auf den Arm.
- Ihr Kind muss jederzeit das Gefühl haben, dass Sie ihm Aufmerksamkeit schenken, wenn es diese benötigt.
- Wenn andere Kinder Ihre persönliche Grenze überschreiten ,zum Beispiel an Ihnen hochklettern, sagen Sie es ihnen.
- Halten auch Sie die persönlichen Grenzen der andern Kinder ein.
- Vertrauen Sie den Erzieher*innen. Sie haben eine fachlich fundierte Ausbildung und sind sehr feinfühlig, um mit Ihnen einen guten Kita-Start zu gestalten.
- Gehen Sie bitte aktiv auf die Erzieher*innen zu, auch wenn sie beschäftigt erscheinen. Sie signalisieren dann, wann sie für Ihre Situation und die Ihres Kindes bereit sind.
- Halten Sie bitte die getroffenen Absprachen ein.

- Seien Sie bitte pünktlich.

2. Eingewöhnung aus der Sicht Ihres Kindes

- Zu Beginn meiner Zeit in der Kita helft ihr mir sehr, wenn ihr mir zu Hause erzählt, was mich in der Kita alles erwartet.
- Es ist wichtig, dass ihr selbst überzeugt seid, dass ein Kita-Besuch gut für mich ist.
- Wenn ihr mir zeigt, dass ihr euch in der Kita wohl fühlt, kann ich es auch tun.
- Zu Beginn möchte ich erstmal schauen. Wenn es mir gut gefällt, bleibe ich jeden Tag ein bisschen länger.
- Ich will alleine entscheiden, wann und mit wem ich spielen möchte. Vielleicht brauche ich erstmal Zeit, um die anderen Kinder zu beobachten und mich an die neue Umgebung zu gewöhnen.
- Erzählt der/dem Erzieher*in, wenn ich mich müde, krank oder traurig fühle.
- Traut mir zu, allein in der Kita zu bleiben – nur dann traue ich es mir auch selbst zu.
- Wenn ihr weggeht, seid ehrlich zu mir: Eine genaue Absprache ist besser als falsche Hoffnung zu wecken.
- Auch wenn ich weine verabschiedet euch bitte kurz von mir – ich werde ganz bestimmt getröstet.
- Wenn es mir schlecht geht, rufen Euch meine Erzieher*innen an.
- Damit ich mich gut eingewöhnen kann, ist es wichtig, dass ich regelmäßig in die Kita komme. Durch Unterbrechungen- gerade in der ersten Zeit-muss ich immer wieder von vorn anfangen mich einzugewöhnen.
- Wenn ich mich in der Kita wohlfühle und spielen möchte, bedeutet es, dass ich einen weiteren Schritt ins Leben gemacht habe. Es ist kein Schritt von Euch weg – ich habe Euch genauso lieb!

3. Rolle der Erzieher*innen in der Eingewöhnung

- Die Erzieher*innen heißen Sie herzlich willkommen und laden Sie ein, am Tagesgeschehen teilzunehmen,
- Sie betrachten das Verhalten zwischen Kind und Elternteil, um sich auf Ihre Interaktion abzustimmen.
- Die Erzieher*innen nehmen Kontaktangebote Ihres Kindes an.
- Außerdem nehmen sie vorsichtig Kontakt auf ohne zu drängen.
- Die Kontaktversuche gestalten sich über Spielangebote oder über eine Beteiligung am Spiel Ihres Kindes.
- Die Erzieher*innen haben ein offenes Ohr für Ihre Belange, sprechen Sie bei Fragen oder dem Wunsch nach Hilfestellung aktiv an.

4. Ablauf der Eingewöhnung

- Nehmen Sie sich Zeit! Die Eingewöhnung kann 4 bis 6 Wochen in Anspruch nehmen. Jedes Kind ist einzigartig und hat seinen eigenen Rhythmus! Außerdem ist es wenig sinnvoll, direkt nach einer Eingewöhnung wieder Urlaub von der Kita zu nehmen.
- Vor Beginn des neuen Kita-Jahres laden wir Sie zu einem Informationsnachmittag und zu verschiedenen Schnuppervormittagen ein, an denen Sie zusammen mit Ihrem Kind ungefähr eine Stunde verweilen können.
- Ab dem vereinbarten Eingewöhnungstermin ist ein täglicher Besuch von einer Stunde vorgesehen.
- Ab diesem Zeitpunkt sucht sich das Kind eine/n Bezugserzieher*in aus. Wir richten uns in unserem pädagogischen Handeln in der Eingewöhnungsphase nach dem „Berliner Modell“ – bezugsorientiert -, aus. Auch wir vertrauen eher Menschen, die uns auf Anhieb sympathisch sind und nicht immer findet Ihr Kind die gleichen Erzieher*innen sympathisch wie Sie.
- In der ersten Woche bleiben Sie zusammen mit Ihrem Kind für eine Stunde täglich in unserer Einrichtung. Dies gibt Ihrem Kind Sicherheit

und Ihnen die Möglichkeit, die Ev. Markus-Kindertageseinrichtung und die Erzieher*innen kennenzulernen.

- Ab der zweiten Woche kann der Zeitraum, sofern es Ihr Kind zulässt, ausgedehnt werden.
- Ab jetzt überlassen Sie immer öfter den Erzieher*innen die Rolle, auf Signale Ihres Kindes zu reagieren und unterstützen Sie Ihr Kind nur, wenn das Kind die Erzieher*innen nicht annimmt.
- Wenn Ihr Kind von sich aus zeigt, dass es sich wohl fühlt, wird ein erster Trennungsversuch stattfinden. Dazu gehen Sie aktiv auf die Erzieher*innen zu, damit Ihr Kind sich, gestärkt mit Ihnen an seiner Seite, von Ihnen verabschieden kann.
- Sie verlassen, nach Absprache mit einer/ einem Erzieher*in, für eine kurze Zeit, zehn bis zwanzig Minuten, lediglich den Raum und begeben sich außer Sichtweite. Dazu lädt Sie eine „Klön-Ecke“ im Kindercafé ein.
- Die Trennungsversuche werden feinfühlig von den Erzieher*innen beobachtet, begleitet und wenn möglich, stetig ausgebaut. Dabei entstehen individuelle Rituale die kurz gehalten werden sollten.
- Wichtig ist, dass der Abschied von Ihnen als Mutter oder Vater abschiedsbewusst vollzogen wird: „Kuss und Schluss“.
- Bei Ihrer Rückkehr ist der Kita-Tag für Ihr Kind beendet und nach einer kurzen Übergabe und einem Austausch mit dem direkten Verlassen der Kita verbunden. Auf diese Weise versteht Ihr Kind, dass der Kita-Tag beendet ist: „Abgeholt ist abgeholt“.
- Die Eingewöhnung ist beendet, wenn Ihr Kind die/ den Erzieher*in als sichere Basis anerkennt. Dieses ist dann der Fall, wenn es beim Weggang von Ihnen protestiert, sich aber schnell trösten lässt.

5. Grundsätzliche Absprachen...

- Finden Sie im Vertrag
- Finden Sie in der Hausordnung
- Finden Sie im Schreiben „Umgang mit Krankheiten“
- Finden Sie im Essensvertrag

Zusätzliche Regeln !!!

- Beim Bringen und Abholen bitte den Sichtbereich verlassen
- Bringen Sie Ihr Kind gewickelt in die Kita.
- Planen Sie Zeit für das Lesen von Aushängen ein!
- „Kinderohren hören mit“ - Besprechen Sie sensible Themen niemals vor Ihren Kindern. Es verunsichert sie. Rufen Sie bei Bedarf nach dem Bringen bei uns an.

6. Gut zu wissen...

- Mit dem Kita-Start beginnt für Familien ein neuer Lebensabschnitt und das braucht Zeit zur Umgewöhnung. Viele Dinge, die vorher zum Rhythmus des Familienalltags gehörten, verändern sich. Dies betrifft auch den Mittagsschlaf. Viele Kinder brauchen plötzlich mehr Schlaf oder sogar wieder einen Mittagsschlaf, obwohl dieser bereits nicht mehr benötigt wurde.
- Es ist nicht ungewöhnlich, dass Kinder, die man schon eingewöhnt glaubte, noch einmal einen Rückschritt machen. Es kann zeigen sich, indem sie bei der Trennung wieder weinen, obwohl es zuvor nicht mehr vorkam. Wirklich zu verstehen, dass der Kita-Alltag jetzt dazu gehört, braucht Zeit und kostet Kraft.
- Kinder suchen sich im Alltag ihre Ruhepausen. Einige Kinder über drei Jahren wählen dazu ihren Garderobenplatz. Er ist ihnen vertraut und das Einzige, was ihnen in der Kita „gehört“. Häufig wählen Kinder einen Aussichtsplatz an der Eingangstür um zu schauen, wann ihre Eltern kommen oder das Treiben im Kindercafé zu beobachten. Die Erzieher*innen können die Gründe der Kinder gut einschätzen und begleiten sie, wenn sie Unterstützung und Zuwendung brauchen, akzeptieren aber auch den Wunsch nach einer Pause.
- Obwohl Kinder einen guten Tag bei uns hatten, zeigen sie manchmal beim Abholen ein anderes Verhalten, Weinerlichkeit oder Aggression, Eltern gegenüber. Es liegt an der großen Anstrengung, welche Kinder aufbringen, um sich im Kita-Alltag zurechtzufinden und sich an die Strukturen anzupassen. Bei ihrer Mutter oder ihrem Vater wissen sie: Ich kann mich fallen lassen und meine Anstrengung ausdrücken. Meine Eltern lieben mich immer, egal wie ich mich benehme.

- Ein Kita-Tag ist wie ein Arbeitstag für uns Erwachsene. Er ist anstrengend! Viele Kinder brauchen danach eine Pause und ihre Eltern als Begleiter. Mutet ihnen nicht allzu viel in ihrer freien Zeit zu. Einfach in Ruhe zuhause ankommen zu dürfen ist ein hohes Gut.
- Es kommt häufig vor, dass Kinder im ersten Kita-Jahr vermehrt krank werden. Dies liegt am intensiven Austausch von vielen möglichen Erregern und ist nicht ungewöhnlich.
- Wenn Ihr Kind bei uns angekommen ist, laden wir Sie herzlich ein bei uns zu hospitieren. Auf diese Weise erhalten Sie einen realistischen Eindruck von unserem Alltag nach der Eingewöhnungsphase.
- Jederzeit laden wir Sie herzlich zu einem Elterngespräch ein. Sprechen Sie uns an und wir machen gern einen Termin mit Ihnen. Für ein Elterngespräch planen wir ungefähr eine Stunde ein.
- Geht etwas verloren, suchen Sie bitte in der Fundkiste im Eingangsbereich! Regelmäßig werden alle verlorenen Dinge in einer Kiste im Eingang gesammelt und bleiben dort bis zu einem gewissen Zeitpunkt. Anschließend werden die nicht abgeholtten Dinge gespendet oder entsorgt.
- Wir richten jedes Jahr einen Eltern-E-Mail-Verteiler ein, über den wir Ihnen wichtige Informationen sowie Hinweise auf Aushänge zukommen lassen. Dies geschieht natürlich auf freiwilliger Basis. Wenn Sie Interesse haben, unterschreiben Sie bitte die Einverständniserklärung, welche wir Ihnen mit den Verträgen aushändigen.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind einen guten Start!

Ihr pädagogisches Team der
Ev. Markus-Kindertageseinrichtung und Familienzentrum